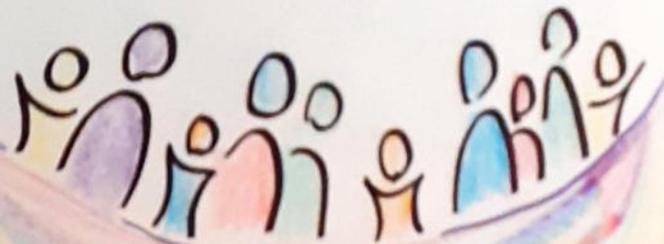




Willkommen zu den



LesLe Fam ...
18. Okt. 2022



Agenda



☐ Bilder ?
☐ Zitate ?
☐ Namen ?

16.00

Begegnung, Kennenlernen
und Einführung

16.20

Bestandsaufnahme
- Schreibgespräch

17.20

Pause

17.30

Situationsanalyse und
Auswertung / Priorisierung

18.30

Ausblick und Abschlussrunde

19.00

Ende



Das läuft bereits gut für Regenbogenfamilien in Berlin ...

• ANGEBOTE FÜR QUEERE

FAMILIEN → bspw. queere Urabbelgruppen als 1. Anknüpfungspunkt

→ Anlaufstellen in mehreren Bezirken (3 RBFZ)

→ unterschiedliche Formate für unterschiedliche Familienkonstellationen

- Wir sind hier viele → das gibt Sicherheit
- Fortbildungsangebote für Kita-Personal z.B. vom STFB / Queerformat
- Vernetzung mit & Interesse seitens vieler Institutionen am Themenfeld queere Familien
- Selbstorganisierte Gruppen, z.B. Regenbogen-Daddies
- Angebote für Einelternfamilien / Alleinerziehende →
 - unzureichende Erreichbarkeit
 - ↳ fehlende Kenntnisse zu Angeboten
 - Mehrfachbelastungen & spezifische Herausforderungen
- Bsp. f. sehr gelungene Begleitung und Unterstützung für Pflegefamilien in Nord-Neukölln (Matching & Betreuung durch externe gGmbH "Pik")
- erste Schutz- & Unterstützungsräume (LesLeFam, Queerformat, TRIQ*, ABqueer, 3 RBFZ, Lesbenberatung, Schwulenberatung, GLADT, LSVD/Miles, NoDoption, ...)
- Diskriminierungsfreier Prozess zur Pflegefamilie in Nord-Neukölln

Hürden im Alltag sind: LLL

- Mehrfachbelastungen: Einzeltonfamilien, Pflegefamilien, Behinderung
- Nicht sensibilisiertes Umfeld
 - ↳ Fachkräfte im päd./medizin. Bereich/in Ämtern
 - Stiefkindadoption
 - ↳ fehlende Absicherung des Kindes
- Unverständnis
 - Freizeitbereich/Sport
 - ungeläute Rechtslage
 - ↳ D/EU/binationale Paare
- Fehlendes Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum
- Diskriminierung von Kindern aus queerer Familien → psychische Belastungen
- "Wir zeigen uns nicht als Paar, besonders nicht, wenn das Kind dabei ist"
 - fehlende Vernetzung von queerer Einzeltonfamilien
- Formulare nicht angepasst an Lebensrealität
 - ↳ bspw. 2 ♀ oder 2 ♂
- Familiengründung
 - ↳ oder Mehrerlebensschaft
- Pflegefamilien erhalten kein Elterngeld
- Coming-Out 24/7: 23. bei Ärzt*innen, Krankenhäusern, Schulen, Kita, Freizeit
 - ↳ auch für Kinder bis RBF
- Kein Anspruch auf Elterngeld für unverheiratete queere Paare ohne begonnene Stiefkindadoption → doch?
- Keine Berechtigung Entscheidungen zu treffen, die das Kind betreffen
- Nicht Reisen können ohne Vollmacht
- von psychosozialer Belastung durch nicht zustehende Rechte
- Belastung der Kinder aufgrund von Ungleichbehandlung ihrer Eltern
- Kindeswohl steht nicht im Mittelpunkt, weil Säuwenspenden Väter-Rechte gegeben werden
- Belastung für Eltern z.B. durch Fragen wie: "Wer ist denn die richtige Mutter?"
 - ↳ nicht ernst genommen/fehlende Anerkennung von Co-Elternschaft
- Begrenzung auf zwei rechtliche Elternteile
- HETERNORMATIVITÄT

Besondere Unterstützungsbedarfe haben wir bei...

- Zugang zu Reproduktionsmedizin
 - ↳ Kosterübernahme fehlt z.T.
 - fehlende Sensibilisierung des ärztlichen Personals
 - Haltung der Berliner Ärztekammer & Bundesärztekammer
- der rechtlichen Absicherung der Familien durch rechtl. Anerkennung von Anfang an Mehrelternschaft rechtl. ermöglichen
- der Anerkennung der queeren Familien in den sozialen Strukturen
 - ↳ Elterngeld
 - Kindergeld
 - Kita, Schule, Freizeit
- fehlender Sichtbarkeit bei Elternformularen + diverse Informationsien für Eltern (Elternbrief)
- ständiger Erklärungsnot/Rechtfertigung für Familienform
- emotionale Absicherung f. Pflegekinder (stabile Bindungserfahrung)
- bis Mehrelternschaft rechtl. abgesichert ist, braucht es kurzfristige Lösungen f. Elternteile (bspw. f. Reisen)
- mehr Bildungsangebote / Sensibilisierung f. Mehrheitsgesellschaft
- Queerbeaufträge in Schulen & Kitas
- verpflichtende Workshops v. Externen an Schulen zur Aufklärung
 - + Regenbogenfamilienzentren
- prekär finanzierte Bildungsprojekte in institutionelle Förderung überführen
- Anlaufstelle schaffen beim Senat für queere Familienbelange

• Abstammungsrecht reformieren
↳ Elternstelle 1 + Elternstelle 2
↳ unabhängig vom Geschlecht der Eltern + Art der Zeugung!

• TSG ersetzen durch ein Selbstbestimmungsgesetz

• Intersektionalität immer mitdenken
↳ wir sind nicht alle weiß & deutsch

Schlupfolgerungen

- mehr Sicherheit gibt es generell in Großstädten, v.a. in bestimmten Kernen / Bezirken
- zeitliche Probleme, v.a. bei Alleinerziehenden
↳ Überlastungen
- freie Träger in der Pflegeheimbetreuung haben sich auf den Weg gemacht, queere Familien mit zu denken
- Lichtenberg als Bezirk ist sehr engagiert im Themenfeld → Queerbeauftragte Person (F-S, Lichtb., M-H, Mitte)
- Vernetzung und Kollegiale Beratung der 3 RBFZ
- queere Jugendarbeit braucht auch Räume
↳ strukturelle Ebene muss ausgebaut werden
- Fortschritte sind immer personenabhängig
- in den letzten 20 Jahren hat sich viel getan, nur die rechtliche Anerkennung der Familien hat sich noch nicht verändert. Situation drückt wieder zu kippen
- Berlin ist eine offene Stadt, aber Bezirke sind unterschiedlich

Schlussfolgerungen II

- Personal ist nicht genug qualifiziert, v.a. auch sprachlich
- dauerhafte, institutionalisierte Diskriminierungen queerer Eltern
- "Die Willkür der LV ausgeübt sind, je nachdem an welche Richter* in LV geraten" → Problematik Stiefkindadoption
 - ↳ "Was ist wenn Du krank bist...?"
 - Verfahren dauern ewig lang
- Seit 2 Jahren muss man nicht mehr verheiratet sein für Stiefkindadoption
- "Verfahren zu durchlaufen ist purer Stress"
- ⇒ es braucht eine Elternschaftsaneerkennung vorgerichtlich!
 - ↗ Transeltern-Situation ist nochmal schwieriger!
 - Mehrelternfamilien ebenso
 - Geschlecht divers leidet besonders unter rechtlichen Folgen, v.a. bei Geburtsurkunden
- ⇒ Bundesratsinitiativen müssen weitergehen!
- Fokus auch auf Trans* Familien

Schlussfolgerungen II

- "Kannst Du es in jedem Umfeld laut sagen: 'Mama' + 'Mami'?"
als Eltern selbstbewusst vor den Kindern stehen, authentisch
- "Dein Kind weiß das nicht, für Dein Kind seid ihr die Eltern".
- Schwere Löcher auf Spielplätzen sind vorsichtiger
- Wer nimmt die Hürde, wie zu sitzen? Wo hat welche Zugänge? → Intersektionalität & Mehrfachdiskriminierung
- Zugänge zu Ressourcen finanziell, sozial, strukturell
- Zugänge zu Räumen
- Selbstverständnis der Familien als Mehrerlterfamilien
- Kita Fachkräfte brauchen teilweise mehr Fortbildung im Themenfeld Familienvielfalt
- "In der Regel stilles große Offenheit der Erzieher*innen, aber große Unsicherheit"
- Senior*innen als Großeltern und in Pflege, haben nachgelassen Umgang mit Themen. Braucht Aufbau von toleranteren Strukturen im Alter

Forderungen

Bund: löst endlich die Versprechungen
d. Koalitionsvertrages ein!

=> Abstimmungsrecht reformieren

Berlin: einheitliche diskriminierungsfreie
Formulare, die alle Familienkonstellationen
abbildet -> Verwaltungsmodernisierung
=> Anti-Diskr. Gesetz anwenden & umsetzen

Anstoßen: Mehr Elternschaft... Debatte
"Patchworkfamilie"

Pädagogische Ausbildungen auf allen Ebenen
queren > verankern....

Berlin sollte in die strukturelle Verantwortungen
Institutionelle Förderungen auf bezirklicher
Ebene fördern, ... & sichern... >

Berlin hat eine Vorbildfunktion für
alle -> Bezirke sind Großstädte...
-> ca. 300.000 Menschen, die keine deutsche
Sprache => Mehrsprachigkeit der Angebote

a) Kindeswohl in den Mittelpunkt!!! -> 8a ->
Bindungsstabilität

b) Elterngeld im 1. Jahr der Pflegschaft...

c) Externe geschulte Einrichtung, die Pflegefam. begleitet...

Zuverlässige Finanzierung als Basis

Abschlussrunde

Blitzlicht

